



Aktion 4.3 kurz und knapp

Ziele

- _ Anregung und Qualifizierung von Folgeprojekten in anderen Aktionen des Programms JUGEND IN AKTION
- _ Qualifizierung internationaler / europäischer Jugendarbeit, Entwicklung und Stärkung einer Europäischen Jugendpolitik

Zentrale Qualitätskriterien

- _ Kohärenz von Zielen, Inhalten und methodischer Umsetzung
- _ Gründliche Planung & Vorbereitung sowie Auswertung des Projekts
- _ Gleichberechtigte Partnerschaften, Einbeziehung und Beteiligung aller Partner an Planung, Gestaltung, Vorbereitung, Durchführung und Auswertung, alle Partner im Leitungsteam
- _ Beteiligung der TN, Berücksichtigung Projektrealität, Ressourcen und Lerninteressen
- _ Anleitung und Reflektion interkultureller Erfahrungen
- _ Klare europäische Dimension des Projekts
- _ Relevanz für Folgeprojekte und Wirkung für Verantwortliche in der internationalen Jugendarbeit
- _ Verbreitung und Nutzung der Projektergebnisse (Valorisierung)

Projekttypen Aktion 4.3

1. Job Shadowing

- _ Lernerfahrung in einer Organisation in einem anderen Land
- _ Befruchtung der eigenen Arbeit durch „den Blick von außen“
- _ Austausch von Erfahrungen und bewährten Methoden
- _ Entwickeln gemeinsamer Projektideen

Zwei MitarbeiterInnen des österreichischen Partners erhalten beim Job Shadowing einen Einblick in die Jugend- und Freiwilligenarbeit in Deutschland, wobei besonderes Augenmerk auf der Arbeit mit benachteiligten Jugendlichen liegt. Darunter werden die Erfahrungen in der Arbeit mit Roma-Jugendlichen aus Südosteuropa und mit jungen Strafgefangenen thematisiert.

Dieses Jobshadowing soll dazu dienen, eine neue Partnerschaft zu vertiefen, den italienischen Partner bei der Etablierung nicht-formaler Bildungsangebote für Jugendliche mit einem starken partizipativen Charakter und bei der Begleitung

von Jugendinitiativen zu unterstützen, sowie ein bestehendes deutsch-polnisches Jugendinitiativ-Netzwerkprojekt mit einem neuen potentiellen Partner zusammenzubringen.

2. Projektvorbereitender Besuch

- _ Treffen (potentieller) Partner
- _ Besprechung Projektidee und Möglichkeiten der (langfristigen) Zusammenarbeit
- _ Vorbereitung Förderantrag

Bei diesem Projektvorbereitenden Besuch zum Thema "Teilnehmerempowerment in multilateralen Projekten für junge Menschen mit geistiger Behinderung" treffen sich Partner aus DE, SE, GR, MT, UK und PL um sich gemeinsam über mögliche Partizipationskonzepte für geistig behinderte Jugendliche in internationalen Jugendbegegnungen und deren gemeinsame Umsetzung in Zukunft zu verständigen. Die Partner haben bereits gemeinsame Erfahrungen im Rahmen multilateraler Jugendbegegnungen mit dieser Zielgruppe gesammelt und wollen nun die Teilnehmer stärker als bisher in Gestaltung, Vorbereitung, Durchführung und Auswertung dieser Maßnahmen einbeziehen. Das Treffen dient neben der Diskussion von Konzepten der konkreten Planung der zukünftigen Zusammenarbeit der Partner.

Projektpartner aus Ungarn, Bulgarien, Tschechien, Schweden, Italien, Spanien und Deutschland wollen ein gemeinsames Konzept für ein europäisches Qualifizierungsprogramm für junge Umweltschützer entwickeln. Neben einem Austausch zu nationalen Konzepten und der Festlegung von Grundlagen für ein gemeinsames Konzept werden interkulturelles Lernen und die Auseinandersetzung mit der Rolle der Beteiligten als Europäer stattfinden.

Jugendliche aus BE, HU, LU, IT, IE, NL, PT, ES und DE, die als Peer-Trainer im Bereich Antirassismus, Antidiskriminierung, interkulturelles Lernen u.a. arbeiten, kommen zu diesem Projektvorbereitenden Besuch zusammen, um sich auszutauschen und ihre europäische Vernetzung zu stärken. Bessere Kommunikationswege- und Mittel sollen entwickelt werden.

3. Auswertungstreffen

- _ Auswertung früherer gemeinsamer Aktivitäten
- _ Darauf beruhende Planung von Folgeaktivitäten

Die internationalen Begegnungen mit jungen Menschen mit geistigen Behinderungen und Maßnahmen für Fachkräfte der Behindertenarbeit aus den letzten 12 Jahren werden von den Beteiligten aus SK, IT, UK und DE, darunter auch geistig behinderten Jugendlichen, ausgewertet. Eine gemeinsame Webseite mit Produkten, Berichten, Interviews, Bildern etc. wird entwickelt. Das Verständnis und Know-how der TeilnehmerInnen zu PR und Öffentlichkeitsarbeit soll in Workshops zu diesen Themen gesteigert werden.

Ehemalige Freiwillige und VertreterInnen der Partnerorganisationen im EFD aus PL, FI, FR, IE, IT; ES, NO, TR, DE und der Ukraine werten ihre persönlichen Erfahrungen und die Bedingungen für den Freiwilligendienst im Allgemeinen aus. Im Zentrum steht dabei die Fragestellung, wie der EFD zur Entwicklung eines europäischen Bewusstseins bei den Freiwilligen, aber auch in der lokalen Umgebung beitragen kann. Lokale PolitikerInnen sind zu einer Podiumsdiskussion eingeladen, und gemeinsam wird ein Infotag zum EFD für SchülerInnen und MultiplikatorInnen durchgeführt.

4. Studienbesuch

- _ Kennenlernen eines Arbeitsfeldes und/oder Methoden der Jugendarbeit in einem anderen Land, Informationen zu Jugendpolitik in einem anderen Land
- _ Austausch von Erfahrungen und bewährten Methoden
- _ Möglichkeit zum Kontaktaufbau
- _ (Entwickeln erster gemeinsamer Projektideen)

Europa Live - Neue Medien verbinden! Diese Studienreise soll den TeilnehmerInnen einen Einblick in die Medienarbeit mit Jugendlichen in Deutschland ermöglichen, Gelegenheiten zum Erfahrungsaustausch und zur Planung gemeinsamer Projekte bieten. Dazu werden unterschiedliche Projekte der Jugendmedienarbeit besucht und vorgestellt.

Interessierten aus Italien, Österreich und Tschechien soll am Beispiel verschiedener Fanprojekte in Hamburg, Bremen und Berlin professionelle Fanarbeit - u.a. im Bereich Antirassismus - vorgestellt werden. Sie sollen aufgefordert werden, die Nutz- und Übertragbarkeit der Methoden und Arbeitsweisen zu prüfen und Ideen für weitere Schritte entwickeln.

5. Aktivität zum Aufbau von Partnerschaften

- _ Kennenlernen (potentieller) Projektpartner
- _ Entwickeln erster gemeinsamer Projektideen
- _ Information zu Fördermöglichkeiten, v.a durch JUGEND IN AKTION

Mögliche zukünftige Partner aus Finnland, Lettland, Ungarn, Österreich und Deutschland wollen sich kennen lernen um anschließend gemeinsam Folgeprojekte im Programm zu verschiedenen Aspekten des Thema Nachhaltigkeit entwickeln (z.B. Integration Behinderter, Arbeit mit MigrantInnen, Entwicklung des ländlichen Raums, politische Bildung, Artenschutz u.a.m.).

Potentielle Partner aus Bulgarien, Großbritannien, Frankreich, Italien, Lettland, Malta, Polen, Tschechien, Ungarn, den Niederlanden und Deutschland kommen zusammen, um sich genauer kennenzulernen, sich auszutauschen, Projekte im Bereich internationaler Jugendbegegnungen und Jugendaktivitäten im Bereich Popkultur zu initiieren und die Grundlage eines späteren Netzwerks zu entwickeln. Außerdem wird Interkulturelles Lernen ein Themenschwerpunkt sein.

6. Seminar

- _ (Theoretische) Bearbeitung eines Thema, das von Bedeutung für die (europäische) Jugendarbeit ist
- _ Diskussionsplattform und Möglichkeit zum Wissenserwerb
- _ Austausch von Wissen, Erfahrungen und Beispielen guter Praxis

Die TeilnehmerInnen aus Spanien, Italien, Frankreich, Zypern und Deutschland setzen sich mit jugendpolitischen Themen auseinander. Es geht um ihr gegenwärtiges Leben und Zukunftsperspektiven in Europa, um den Arbeitsmarkt und Beschäftigungschancen, um Jugendarbeitslosigkeit, den Umgang mit MigrantInnen und die Bildungspolitik. Alle Themen werden jeweils unter nationalen und europäischen Gesichtspunkten betrachtet.

Die TeilnehmerInnen aus BE, BG, EE, FI, FR, GR, HU, IT, LV, NL, PL, PT, RO, SK, SI, ES und DE befassen sich mit den Themen Europäische Bürgerschaft und Partizipation. Es geht um die Fragen, was (aktive) Bürgerschaft ist, was sie braucht, welche Gründe es für einen unterschiedlichen Grad an Identifikation mit Europa gibt und wie die Partizipation an europäischen Entwicklungen befördert werden kann.

7. Trainingskurs

- _ Möglichkeit zum Erwerb und zur Vertiefung von praktischen Fähigkeiten und Fertigkeiten zur Umsetzung von Projekten
- _ Auseinandersetzung mit praktischen Aspekten der (internationalen / europäischen) Jugendarbeit
- _ Austausch von Fertigkeiten und Methoden

Das Training mit JugendarbeiterInnen aus IT, GR, BE, UK, ES und DE zum Thema Immigration und europäische Bürgerschaft will sie - befähigen, junge ImmigrantInnen aus Ländern außerhalb der EU zu einer Auseinandersetzung mit ihrer Umgebung, der Gesellschaft, in der sie leben, und Europa zu bewegen und sie dabei zu unterstützen, Verantwortung dafür zu übernehmen. Dies geschieht mit Hilfe kreativer Methodik (Theater und Musik) und andersherum als üblich: von der europäischen zur nationalen Ebene.

In diesem Training lernen die TeilnehmerInnen aus Rumänien, Lettland, Österreich, Polen, der Türkei, der Schweiz und Deutschland, Mädchenarbeit unter dem Fokus der Antidiskriminierung zu gestalten. Eigene Erfahrungen mit Diskriminierung werden reflektiert, Praxisprojekte und erprobte Methoden ausgetauscht und ausprobiert sowie gemeinsam pädagogische Konzepte zum Thema entwickelt.

Die TeilnehmerInnen, benachteiligte Jugendliche aus CY, EE, IT, LT, PL und DE, erlernen in diesem Training Animationsmethoden (z.B. Clowns, Jonglieren, Ballonfiguren, Straßenanimation u.a.) und setzen diese anschließend als MultiplikatorInnen in der Jugendarbeit ein. Ein Internetforum im Anschluss soll eine weitere Unterstützung der TeilnehmerInnen gewährleisten.

8. Vernetzung

- Aufbau neuer Netzwerkstrukturen oder Stärkung / Vergrößerung bestehender Netzwerke zur Gestaltung dauerhafter Zusammenarbeit

Die Kooperationspartner im Bereich von Filmprojekten zu kultureller Vielfalt aus BE, FR, UK, IT, IE, NL, PL, PT, SI, SE und DE wollen an der strukturellen Entwicklung ihres Netzwerks arbeiten. Wichtige Schritte sind dabei die Erstellung einer gemeinsamen Satzung, eine Überarbeitung der Webseite sowie ein Netzwerktreffen, bei dem die Entwicklung des Netzwerks und der Erfahrungsaustausch im Vordergrund stehen.

Ziel dieses Projektes ist der Aufbau eines Netzwerkes im Rahmen des Europäischen Freiwilligendienstes. Schwerpunkte liegen auf anthroposophischer Arbeit der einzelnen Projektpartner (Waldorfpädagogik, Sozialtherapie, Heiltherapie) und die Einbeziehung von benachteiligten Jugendlichen.

In Zukunft sollen multilaterale EVS-Projekte durchgeführt werden. Beteiligte Länder sind: Deutschland, Norwegen, Lettland, Irland, Slowakei, Polen, Tschechien, Luxemburg, Großbritannien, Finnland, Estland, Ungarn, Italien, Litauen, Portugal.